



*DIE FREUDE DES OSTERMORGENS  
KANN DAS LEID DIESER WELT NICHT BESEITIGEN,  
ABER DIE GEWISSEHIT GEBEN,  
DASS GOTT UNS NICHT ALLEIN LÄSST.*

Jutta Metz

Ostern 2021

Liebe Rumänienfreunde!

Das österliche Festgeheimnis ist, wie jedes Jahr, eine besondere Einladung mit Euch, Dir unser Leben in der Mission zu teilen. Deshalb wollen wir Euch, Dich in unser Sein unter den Menschen hier in Rumänien gerne mitnehmen. Der rumänische Ostergruß, „CHRISTUS IST AUFERSTANDEN“, auf dem „ER IST WAHRHAFT AUFERSTANDEN“ geantwortet wird, sei auch unser besonderer Gruß an Euch, Dich.

In Rumänien gehören ca. 90% der orthodoxen Kirche an. Weil ihr liturgischer Kalender anders gehalten wird, feiern wir offiziell das Osterfest erst am 2.Mai. Deshalb dürfen wir 2x Ostern feiern. Wenn auch die liturgischen Festtagsabläufe verschieden sind, dürfen wir ein harmonisches Miteinander mit unseren Familien und auch mit der Bevölkerung erfahren.

Ein paar Gedanken zum Ostergeheimnis von Papst Franziskus möchte ich Dir, Euch mitgeben. In seinen Gedanken hebt er das Festgeheimnis so hervor: „JESUS LEBT HIER UND JETZT, es ist keine Antiquitätensammlung.

JESUS geht uns voraus. In diesen dunklen Momenten der Pandemie hören wir den AUFERSTANDENEN HERRN, der uns einlädt, neu anzufangen und niemals die Hoffnung zu verlieren. ER erscheint den Jüngern immer dort, wo sie hoffnungslos sind und wo es scheint, keinen Ausweg mehr zu geben. Öffnen wir unser Herz dieser Ostergnade.

JESUS lebt hier und jetzt. ER begleitet Dich jeden Tag- ER IST DA FÜR DICH.

JESUS, der AUFERSTANDENE, liebt uns uneingeschränkt und kommt zu uns in jeder Lebenslage. JESUS hat seine Gegenwart in das HERZ der Welt eingepflanzt und lädt auch uns ein, Barrieren zu überwinden, Vorurteile abzubauen, die GNADE des Alltäglichen neu zu entdecken.

Der AUFERSTANDENE lenkt die Geschichte, öffnen wir unser Herz, voll Staunen für die Osterbotschaft: ERSCHRICK NICHT, ER IST AUFERSTANDEN! DER HERR geht Dir immer voraus, ER geht immer vor Dir, mit IHM beginnt das Leben immer neu. (Papst Franziskus)

Diese tragende Kraft der Osterbotschaft ist uns immer Orientierung auf unserem Weg mit den Menschen. Wenn uns auch die Corona-Krise herausfordert und wir aus diesem Grund einige Aktivitäten einstellen mußten, sehen wir weiterhin unseren Dienst an den Menschen als ein sehr wichtiges Aufgabenfeld.

Unser ACAR-Zentrum, für Personen mit Alkoholprobleme, wird besonders jetzt in dieser herausfordernden Zeit in Anspruch genommen, sodass sich sogar aus der Hauptstadt Bukarest, Personen melden. Zu Beginn ist meist die Anfrage für Information und der Weg für eine entgültige Entscheidung benötigt meist noch eine zusätzliche Zeit. Generell ist es für Frauen schwieriger als für Männer, sich für eine durchgehende Zeit von der Familie zu trennen und sich Zeit für sich selbst zu nehmen. Die Corona-Krise hat wie überall gesellschaftliche Nöte und Probleme in vielfacher Hinsicht noch verschärft. So gilt der Einsatz für Alkoholabhängige Menschen und deren Familien gerade in Rumänien weiterhin als ein wichtiges Aufgabenfeld.

Ein weiterer Einsatz gilt dem Integrationsschulprojekt für Romafamilien und deren Begleitung, welches vom Franziskanerorden geleitet wird. Sr.Maria Chiara arbeitet in diesem Projekt mit, wo sie zusammen mit dem Betreuungspersonal, sich vor allem für die Schwächsten einsetzt. Dieser Bereich fordert viel Geduld, da meist das Verständnis für schulische Bildung in der Familie nicht vermittelt wird und auch die gesunde Ernährung ist nicht gegeben. Das Onlineprogramm war für unsere armen Familien ebenfalls nicht möglich, da die Internetverbindung nicht ausreichend installiert wurde. Leider haben die Kinder in dieser Zeit der "PAUSE" alles vergessen, was sie einmal mit viel Mühe gelernt haben. Dieser Einsatz benötigt einen langen Atem und eine hohe Frustrationstoleranz. Ermutigend in dieser Herausforderung sind die " ERFOLGSERLEBNISSE", die es doch hin und wieder bei den Kindern gibt und diese für sie selbst als Freude und mehr Selbsvertrauen erlebt werden.

Im Pfarrkindergarten, wo unsere Sr.Theresia arbeitet liegt die Herausforderung in den vielen Einschränkungen, welche den Einsatz erschweren. Es benötigt sehr viel Kreativität, was eine besondere Gabe von Sr.Theresia ist. Sie vermittelt bei den Kindern Vertrauen, wo sie sich wohlfühlen und das dem gesamten Betreuungspersonal zugutekommt.

Eine große Stütze im ACAR-Projekt ist Sr. Ana. Sie nimmt an allen Entscheidungen teil, welche für den Werdegang des Projekts notwendig sind. Besonders verstärkt sind diese jetzt in der Coronazeit, wo sehr viele Sicherheitsmaßnahmen einzuhalten sind und diese immer wieder eine Neuorientierung im ACAR-Programm fordern. Am 7.April hat Sr.Anna im Spital in Roman eine Volontärzeit begonnen, um ihr Krankenschwesterdiplom wieder zu aktivieren. Diese Zeit ist für 3 Monate verpflichtend bis zur Prüfung, welche sie erneut ablegen muß. Es ist ebenfalls ein missionarischer Einsatz, wo sie so viele Patienten derzeit auf der internen Abteilung vor allem spirituell, - so wie sie erzählt- auf ihren letzten Weg begleitet. Die GÜTE und LIEBE Gottes den Menschen vermitteln, ist ein guter Grundstein in der Berufungspastoral, wofür auch Sr.Anna verantwortlich ist.

Das Tageszentrum von unserem orthodoxen Priester war ebenfalls sehr kreativ und aktiv in einer Form, wo sie den armen Familien besonders nahe sind.

Eine besondere spirituelle Unterstützung erfahren wir von Sr.Severine, welche nun ihre neue Mission in Österreich aufgeschlagen hat, aufgrund der Coronasituation.

Wir wünschen Dir, Euch von ganzem Herzen diesen österlichen ELAN, der uns durch diese Pandemiekrise leiten und führen möge. Das österliche LICHT sei Orientierung für jeden TAG und der FRIEDE des AUFERSTANDENEN erfülle Dich, Euch mit viel Mut und einem kreativen Herzen.

In besonderer Dankbarkeit verbunden mit Dir, Euch

*Sr.Patrizia und Mitschwestern*